

Valnar Darnus der tapfere Ritter

Ein Singspiel oder Minnegesang, der irgendwie was mit Vampiren, dem Sinn des Lebens und Jungfrauen zu tun hat; in Reimform, damit es schöner aussieht

Von -Catayane-

Kapitel 16: Ritter Valnar und die Halsbeschwerden

Durch des kühlen Wetters netten Gruß
War bei Valnar bald mit der Gesundheit Schluss.
Es gab zwar haufensweise zu behandeln,
Am schlimmsten schmerzten ihm aber die Mandeln.

Nicht auszudenken, wie sich das könnt' rächen,
Könnte unser Held nicht mehr sprechen!
Also, bevor der Schaden chronisch würde,
Suchte er auf den Mediziner Mürte.
Dessen Praxis schien ihm angenehm,
Da das Haus ar aus Stein und nicht nur aus Lehm.
Und Dank dessen, dass so viele kamen, manchmal gar weit reisten,
War Doktor Mürte ziemlich reich geworden und konnte sich was leisten.

Seine Behandlungsmethoden
-Kostspielig, aber in der Wissenschaft weit oben-
Musste man gar nicht verstecken
Und diese konnte leicht Herrn Valnars Vertrauen erwecken.

Der Doktor, seines Amtes waltend,
Kassierte erst Praxisgebür, damit sein Lächeln blieb erhaltend.
Sprach dann gleich zum Schwesternmädel:
"Hauen Sie den Patienten bitte auf den Schädel."
Gesagt, getan, Valnar sah nichts durch dieses Narkose.
Der Doktor nahm das Skalpell aus seiner Hose
Und schnibbelte aus dem wehen Halse nun
Die Mandeln raus, die ja dort nur schmerzen tun.
Und nach weniger als einer Stunde,
Machte Valnar schon wieder seine Ordnungsrunde.
Unverändert bis aus sein Röntgenbild,

Wo nun das Organ namens Mandeln fehlt.

Moral

Solltest als Ritter du, was Inneres verlieren,
Ist es von Außen nicht zu sehen, brauchst du dich nicht drüber zu genießen.